

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 67 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men einer Sparrunde beschlossen hatte, Romansch Grischun in allen romanischen Schulen als Schriftsprache einzuführen und neue Schulbücher nur noch in der Einheitssprache herauszugeben, haben sich jedoch im Engadin und in der Surselva zwei Vereine unter dem Namen «Pro Idioms» zur Verteidigung der Lokalidiome gebildet. Um das in fünf verschiedene kleine Sprachzonen aufgeteilte Romanisch als Schriftsprache zu stärken bzw. zu retten, wurde die Einheitssprache Romansch Grischun erfunden. Dagegen befürchtet «Pro Idioms» nun eine Verdrängung der lokalen Idiome durch die Einheitssprache.

Internet-Glossar historisch belasteter Begriffe

Bei Wörtern wie «Sonderbehandlung» werden sich Vertreter der älteren Generation vermutlich noch erinnern, dass dieses Wort bei den Nationalsozialisten ein Tarnausdruck für «Mord» war; Jüngere dagegen gehen vielleicht völlig ahnungslos mit diesem geschichtlich belasteten Wort um. Die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) hat eine Website eingerichtet, wo der historische Kontext solcher Wörter dargelegt und erklärt wird. Auch Wörter wie «Islamismus» oder «Überfremdung» sind da zu finden, über deren geschichtlichen Zusammenhang oder genaue Bedeutung oft Unklarheit herrscht. (www.gra.ch)

Nf.

Briefkasten

**Bearbeitet von Jilline Bornand
und Andrea Grigoleit,
Compendio Bildungsmedien AG**

Frage: Muss in dem Beispielsatz vor **aber** ein Komma gesetzt werden oder nicht: «Das Prinzip der Offenheit bezieht sich auf seine Fähigkeit, seinen **Kollegen(,) aber** auch sich selbst gegenüber offen zu sein»?

Antwort: «Aber» gehört zu den beiordnenden Konjunktionen; beiord-

nende Konjunktionen verbinden Gleichartiges miteinander. Es gibt verschiedene Gruppen beiordnender Konjunktionen; «aber» gehört zur Gruppe der entgegengesetzten Konjunktionen. Bei Aufzählungen oder Reihungen solcher entgegengesetzter (adversativer) Konjunktionen (wie in Ihrem Fall) wird ohne Zweifel ein Komma gesetzt. Also: *Das Prinzip der Offenheit bezieht sich auf seine Fähigkeit, seinen Kollegen, aber auch sich selbst gegenüber offen zu sein.*